



Stadt Norderstedt
Die Oberbürgermeisterin

Stadt Norderstedt • Postfach 1980 • 22809 Norderstedt

Herr

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

XX XXX Norderstedt

**Amt für Stadtentwicklung,
Umwelt und Verkehr**

Verkehrsflächen und Entwässerung

Ihr(e) Gesprächspartner(in) Herr Kröska
Zimmer-Nr. 219 / 2. Obergeschoss
Telefon direkt 040 / 535 95 – 258
Fax 040 / 535 95 – 610
Datum 09.12.2019
e-mail Adresse mario.kröska@norderstedt.de
Weitere Informationen finden Sie auf der Rückseite.

Ihr Zeichen / vom
Anfrage am 05.12.2019

Mein Zeichen / vom
III / 60 / 604 / krö

Beleuchtung des Fuß- und Radweges „Haslohfurth /Quickborner Straße /AKN“ in der Stadt Norderstedt im Stadtteil Friedrichsgabe

hier: schriftliche Beantwortung Ihrer Einwohnerfrage in einer öffentlichen Ausschusssitzung

Sehr geehrter Herr XXXXXXXXXXXXXXXX,

in der Einwohnerfragestunde des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr (Sitzung am 05.12.2019) berichteten Sie, dass der vorhandene Fuß- und Radweg im neuen Grünzug (der parallel entlang der Straße „Beim Umspannwerk“ verläuft und sich entlang der Bahnstrecke von der „Quickborner Straße“ nach „Haslohfurth“ befindet) bisher teilweise unbeleuchtet ist.

Hierzu fragten Sie an, ob und wann eine entsprechende Herstellung von öffentlicher Beleuchtung in dem Abschnitt entlang der „Skateranlage“ erfolgt.

Antwort:

Es ist richtig und in dieser Verwaltung bekannt, dass der Grünzug (welcher parallel der Straße „Beim Umspannwerk“ verläuft und u. a. die „Skateranlage“ beherbergt) keine öffentliche Straßenbeleuchtung enthält.

Diese Tatsache ist auch so gewünscht und somit wurden dort zu keiner Zeit Straßenlampen geplant und werden insofern auch nicht zukünftig errichtet.

Grund hierfür ist, dass die haupt- und ehrenamtliche Verwaltung inzwischen verstärkt aus ökologischen, stadtklimatischen und ökonomischen (Strom- und Unterhaltungskosten für Beleuchtung sind nach wie vor ein hoher Haushaltsposten) Gründen grundsätzlich auf eine Ausleuchtung von Grünflächen und Grünzügen verzichtet (auch aus Gründen der CO2 Einsparung).

Insbesondere dann, wenn für Geh- und Radwege, die sich in Grünzügen befinden, alternative Strecken bereit stehen. So wie in diesem Fall:

Auf der Ostseite der Straße „Beim Umspannwerk“ ist ein gut ausgeleuchteter Geh- und Radweg vorhanden. Dieser kann ohne einen nennenswerten Reisezeitverlust (denn er verläuft parallel des Grünzuges) bei Dunkelheit als Alternative genutzt werden. Dieser schließt dann wieder an die beleuchtete Fuß- und Radwegverbindung in Richtung Haslohfurth an. Insofern ist dort bereits eine durchgängige Ausleuchtung der Radwegverbindung von der „Quickborner Straße“ bis „Haslohfurth“ vorhanden.

Deshalb sind im Haushalt der Stadt keine Investitions- und Unterhaltungsmittel für die Neuerstellung von weiteren Beleuchtungskörpern in dieser Grünfläche eingestellt.

Hierzu abschließend der Hinweis, dass für eine von Ihnen bevorzugte Ausleuchtung rd. 25.000,00 € (für neue Niederspannungskabelverlegung, Leuchtköpfe, Masten, etc.) investiert werden müssten, die aus den o. g. Gründen jedoch nicht zur Verfügung stehen.

Für Rückfragen dazu, wenden Sie sich bitte telefonisch direkt an mich oder an meinen Tiefbauingenieur, der u. a. für öffentliche Beleuchtung verantwortlich ist (Herr Baran), den Sie unter der Telefonnummer 040 / 535 95 -256 direkt erreichen. Meine Kontaktdaten (mit Telefondurchwahl) finden Sie bei Bedarf im Briefkopf dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

(K r ö s k a)
Fachbereichsleiter

- Kopie ASV